

Rückblick

Heute vor ...

**... 60 Jahren (1957)**  
wurde der chinesische Künstler und Regimekritiker Ai Weiwei (Projekt «Fairytale») in Peking geboren.

... wurde der Schweizer Werber, Radio- und TV-Moderator und Autor Frank Baumann (TV-Satiresendung «Ventil»), Leiter des Arosa Humor-Festivals, in Zürich geboren.

**... 65 Jahren (1952)**  
wurde der deutsche Manager Wendelin Wiedeking, Vorstandsvorsitzender von Porsche 1993-2009, in Ahlen geboren.

**... 75 Jahren (1942)**  
wurde José Eduardo dos Santos, angolischer Staatspräsident und Regierungschef Angolas seit 1979, in Luanda geboren.

**... 80 Jahren (1937)**  
wurde der japanische Autohersteller Toyota gegründet. Toyota hat seinen Unternehmenssitz in Toyota (Japan) und ist laut der Forbes-Global-2000-Liste das elftgrößte börsennotierte Unternehmen der Welt.

**... 104 Jahren (1913)**  
wurde der slowenische Schriftsteller Boris Pahor («Nekropolis») in Triest/Österreich-Ungarn (heute Italien) geboren.

Leserfoto des Tages [www.bielertagblatt.ch/mein-beitrag](http://www.bielertagblatt.ch/mein-beitrag)



Das Siegerbild des Tages: «Fussgänger halt! ... rotes Licht!» von Manfred Hügli aus Bellach. Aktuelles Monatsthema: Rotes Licht



gesponsert von

Leserbeiträge [www.bielertagblatt.ch/mein-beitrag](http://www.bielertagblatt.ch/mein-beitrag)

Was hat Rastatt mit Biel zu tun?

Biel und die verbogenen Bahngelände in Deutschland Wer in Nachrichtenendungen zum Bahndesaster in Rastatt genau hingesehen hat, sah auch den Grund für die verbogenen Geleise. Die Deutsche Bundesbahn versuchte, mit Tiefgefrier-technik einen Bahntunnel unter der Nord-Süd-Bahnachse durchzubohren, was zum Einbruch führte.

Wer unser Westastprojekt genau angesehen hat, stellte fest, dass der Autobahntunnel mit vier Spuren unter der Schüss und den Bahngeländen nach Neuenburg nur mittels der Tiefgefrier-technik realisiert werden kann. Was passiert, wenn das Gelände der Schüss oder des Bieler Bahntrassees ebenfalls in der Bauphase einbricht? Der Verlust der Tunnelbohrmaschine, wie scheinbar in Deutschland befürchtet, wäre wohl noch das kleinste, wenn auch ein teures Übel für Biel. Wo aber bitte, fliesst dann die Schüss hin? Das Loch Anschluss Biel-Centre ist zwar gross, die Schüss kann aber auch mal recht Wasser führen. Alle Züge Lausanne-Biel-Zürich werden «problemlos» über Bern geführt.

Dürfen wir Bieler uns Fragen stellen? Werden sie uns allenfalls von Fachleuten sachlich und mit den neusten Erkenntnissen aus Deutschland vor Baubeginn beantwortet? Ich denke vorerst «Westast so nicht» ist aktueller denn je. Kurt Rohner, Biel

Freiraum heisst nicht zubetoniert

Agglolac Wenn eine Landparzelle sich durch ihre gute Lage auszeichnet, wie das ehemalige Expo-02-Areal in Nidau, dann wird seitens der regionalen Politiker

unter dem Vorwand des Siedlungsdrucks und der angeblichen Notwendigkeit für neuen Wohn- und Lebensraum so viel Butter und Konfitüre darauf verteilt, dass es der Bevölkerung den Appetit verschlägt. Verdichtetes Wohnen heisst nicht, den Schmuck der Grossmutter zu einem Schleuderpreis herzugeben. Es heisst auch nicht, keine Freiräume bereitzustellen – nur zu Klarstellung: Freiräume bedeuten in diesem Fall nicht betonierete oder geteerte Flächen oder grüne Restflächen zwischen zehnstöckigen Gebäuden...

Absesehen davon bestehen beim Deal mit dem Investor Mobimo für Nidau viele finanzielle Risiken und grosse und absehbare Folgekosten, sodass dieses Vorhaben der beiden Städte keinen erkennbaren Sinn macht. Finanziell ist es für Biel und Nidau bestenfalls ein Nullsummenspiel. Weder Biel noch Nidau verdienen kurz- oder langfristig damit Geld. Auch neue Steuerzahler sind nicht rentabel, weil die neuen Einnahmen von den Folgekosten wieder weggefressen werden.

Anders sieht es natürlich bei Mobimo aus, deren einzige Motivation es ist, so viel Geld wie nur möglich zu erwirtschaften. Je gigantischer ein Projekt ist, desto mehr Geld kann investiert und langfristig gesehen auch verdient werden. Mobimo wird weder von gesundem Wachstum noch von sozialen Gedanken getrieben. Einzig das Kapital ist die treibende Kraft!

Die politischen Vertreter und Vertreterinnen der beiden Städte haben nicht erkannt, dass Wachstum nicht das Mittel für Heilung oder Wohlstand ist. Nidau hat kein Geld und ist angesichts eines solchen Mega-Projektes ein «armes Dörfli», das sich durch seinen Nachbarn Biel und den Investor in den finanziellen Sumpf treiben lässt. Die Rolle der Stadt Nidau in diesem Spektakel ist zudem mehr als zweifelhaft und von

selbstständigem Handeln und Bestimmen kann keine Rede sein. Sowohl die Nidauer als auch die Bieler Politiker lassen sich kaufen und behaupten gleichzeitig, sie handelten im Interesse der Bevölkerung. Das letzte Stück Freifläche auf dem Stadtgebiet Nidau geht vor die Hunde und in ein paar Jahren werden die Volksvertreter behaupten, es hätte damals keine anderen Möglichkeiten für die Nutzung dieser Fläche gegeben. Sie werden dann von einer anderen Zeit und anderen Wertvorstellungen sprechen und der Bevölkerung erklären, dass aus finanziellen Gründen die bestehende Situation nicht verändert werden kann!

Es ist langsam aber sicher an der Zeit, dass unsere Volksvertreter den Geist der Zeit erkennen und nicht um jeden Preis die Region verkaufen und verbauen! Eine gemachte Meinung kann zum Wohle aller geändert werden, auch wenn dabei manchmal ein Stein aus der Krone fällt!

Romano Rondeli, Architekt FH, Biel

Keine Lösung

Rentenreform 2020 Spätestens ab 2030 drohen neue finanzielle Löcher. Dann ist die Generation der Babyboomer in Pension und will ihre Rente. Die AHV-Reform, will aber die Leistungen giessenmässig ausbauen. 70 Franken soll jeder zusätzlich erhalten, ob Millionär oder nicht, spielt keine Rolle. Das tönt zwar nach wenig, reisst aber Milliardenlöcher in die AHV-Kasse. Wenn wir der Reform zustimmen, leben wir auf Kosten unserer Jungen, deren Renten alles andere als gesichert sein werden. Ich stimme aus Überzeugung Nein, weil mir eine nachhaltige Politik wichtig ist und die Möglichkeit geschaffen werden soll, bessere Lösungen für die Rentenproblematik zu finden. Peter Brand, Münchenbuchsee

Gewinnzahlen

**SCHWEIZER ZAHLENLOTTO**  
Lottozahlen: 10 16 23 30 39 41  
Glückszahl (GZ): 6  
Replayzahl: 8  
10 Gewinner mit 5 R. + GZ je Fr. 7754.60  
32 Gewinner mit 5 R. je Fr. 1000.00  
305 Gewinner mit 4 R. + GZ je Fr. 173.85  
1639 Gewinner mit 4 R. je Fr. 84.00  
5029 Gewinner mit 3 R. + GZ je Fr. 26.50  
26 724 Gewinner mit 3 R. je Fr. 10.65

Die ersten beiden Gewinnränge wurden nicht erreicht. Nächster Jackpot Swiss Lotto: 4.4 Mio. Franken.

**Joker** 3 2 9 2 5 6  
8 Gewinner mit 4 richtigen Endziffern je Fr. 1000.00  
138 Gewinner mit 3 richtigen Endziffern je Fr. 100.00  
1461 Gewinner mit 2 richtigen Endziffern je Fr. 10.00

Die ersten beiden Gewinnränge wurden nicht erreicht. Nächster Jackpot: 1.45 Mio. Franken.

**DEUTSCHES ZAHLENLOTTO**  
Lottozahlen: 2 11 19 24 28 49  
Sternchen: 9  
Superspiel: 0 0 9 9 6 7  
Spiel 77: 6 2 6 7 2 9

**EUROMILLIONS**  
Lottozahlen: 1 5 7 15 47  
Sternchen: 9/12  
2 Chance: 2 3 4 28 30  
Super-Star: C 0 0 0 M  
5\*\* 1 Gewinner je Fr. 19 398 666.00  
5\* 2 Gewinner je Fr. 565 890.05  
5 14 Gewinner je Fr. 18 828.90  
4\*\* 24 Gewinner je Fr. 7775.30  
4\* 841 Gewinner je Fr. 236.70  
3\*\* 1054 Gewinner je Fr. 263.60  
4 2304 Gewinner je Fr. 68.40  
2\*\* 14 733 Gewinner je Fr. 48.25  
3\* 33 589 Gewinner je Fr. 22.85  
3 98 628 Gewinner je Fr. 14.70  
1\*\* 74 972 Gewinner je Fr. 27.40  
2\* 449 128 Gewinner je Fr. 13.70  
2 1 254 375 Gewinner je Fr. 6.05

Der erste Gewinnrang wurde nicht erreicht. Nächster Jackpot: 19 Mio. Franken.  
Erwarteter Hauptgewinn Super-Star: 250 000 Franken.

Alle Angaben ohne Gewähr

Impressum

Herausgeber: Verlag W. Gassmann AG, Biel  
Verleger: Marc Gassmann  
Geschäftsführender Direktor: Marcel Gessbühler  
Direktor Verlag: Martin Bürki  
Publizistische Leitung konvergente Gesamtdirektion: Bernhard Rentsch und Julien Grindat  
Chefredaktor: Bernhard Rentsch  
Stellvertretender Chefredaktor: Parzival Meister  
Resortleiter Gesamtdirektion: Peter Staub (Region), Laurent Kleisl (Sport), Adrian Reusser (Redaktionsmanagement)  
Inserate: Gassmann Media AG 032 344 83 83  
[www.gassmannmedia.ch](http://www.gassmannmedia.ch)

Sudoku

	1		5				4	
		6	1		8			5
			3	9	2			
	9					7		
6	7						8	2
		4					3	
			9	3	7			
4			6		5	1		
9				8			6	

**Spielregeln**  
• Füllen Sie das Raster mit den Zahlen von 1 bis 9.  
• In jeder Zeile und Spalte darf jede Zahl nur 1x vorkommen.  
• In jedem 3x3-Feld kommt jede Zahl nur 1x vor.

Ange liefert von: [www.su.do.ku.ch](http://www.su.do.ku.ch)

Auflösung letzte Ausgabe

9	8	4	3	5	6	2	1	7
2	5	7	5	1	8	6	4	3
6	3	1	4	2	7	5	8	9
5	9	2	8	7	4	1	3	6
7	4	3	5	6	1	9	2	8
1	6	8	2	3	9	7	5	4
8	1	5	6	9	3	4	7	2
3	2	6	7	4	5	8	9	1
4	7	9	1	8	2	3	6	5

Sudoku-Partner

Leserbild der Woche

Bar gewinnt

Das Leserbild «Apéro» stammt von Jackie Venzin aus Sisseln und zeigt eine Gruppe von Menschen beim Aperitif in New York City. Einige scheinen lebhaft Diskussionen mit Bekannten und Kolle-

den Blickwinkel ist sehr interessant und es stellt sich beim Betrachteter die Frage, weshalb die Fotografin denn überhaupt dort unten stand. War sie ein geladener Gast, der die mystische Stimmung vor dem Betreten des Raumes einfach auf einem Bild festhalten wollte? Oder fiel ihr dieses perfekte



Motiv beim Vorbeigehen ins Auge und nach unbemerktem Hineinschleichen schoss sie dieses Bild? Darauf werden wir wohl keine Antwort kriegen. Die Frage aber, welche Aufnahme diese Woche zum Sieger gekürt wird, konnte das Foto beantworten. vb